

# Psychische Gesundheit – was macht Schule?

## Kreative Methoden um Psychische Gesundheit zu fördern

Eia Asen

*Anna Freud Centre & University College London*



**2. Schweizerischer Schulpsychologie-Kongress**

*Biel 12.11.2021*





# **Schülerproblematiken....**

Schulstress und Überforderung

Negatives Klassenklima

Lernprobleme

Leistungsdruck

Leistungsversagen

Falscher Schultyp

etc etc etc

# **Psychische Gesundheit und ‚Diagnosen‘**

Depression und depressive Verstimmung

Angststörungen

Essstörungen

Selbstverletzungen

Verhaltensstörungen

Mobbingproblematiken

Konzentrationschwierigkeiten

ADS / ADHS

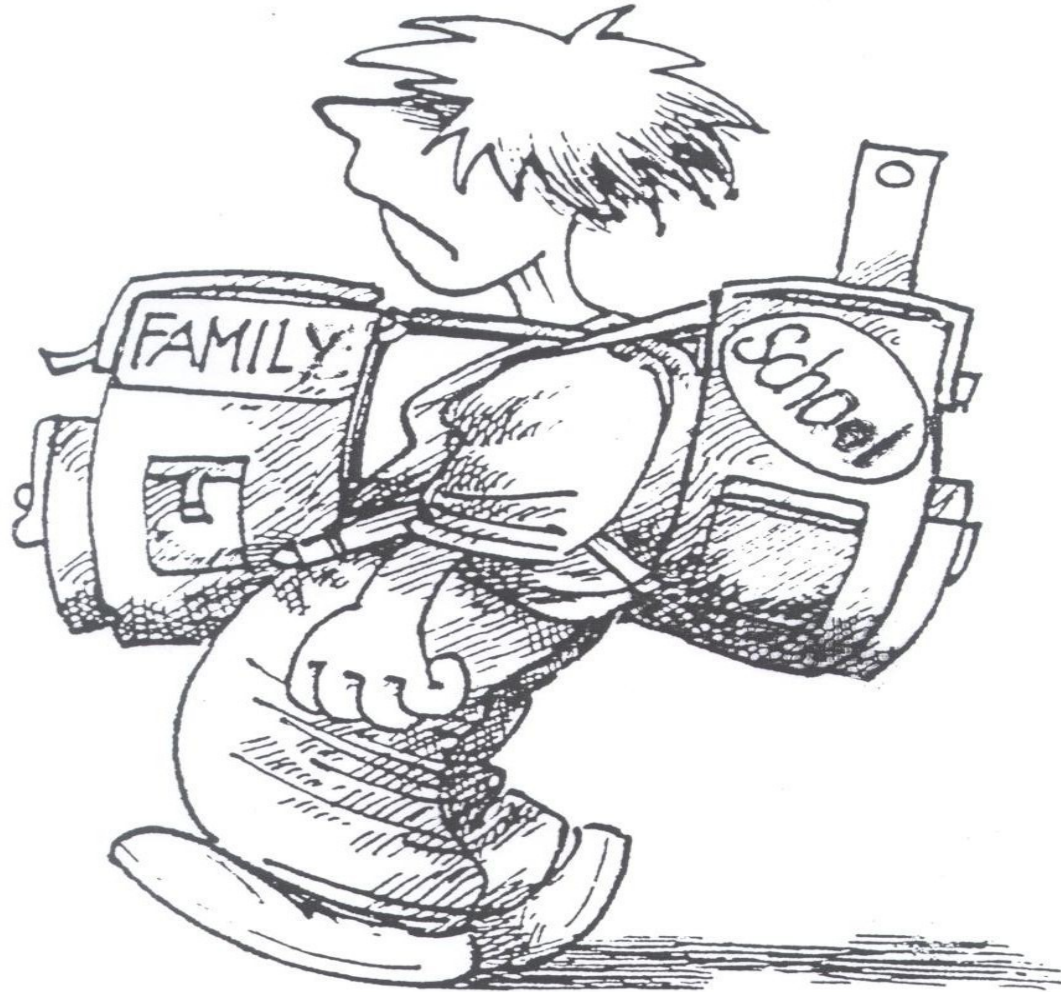
Autismus-Spektrum-Störungen

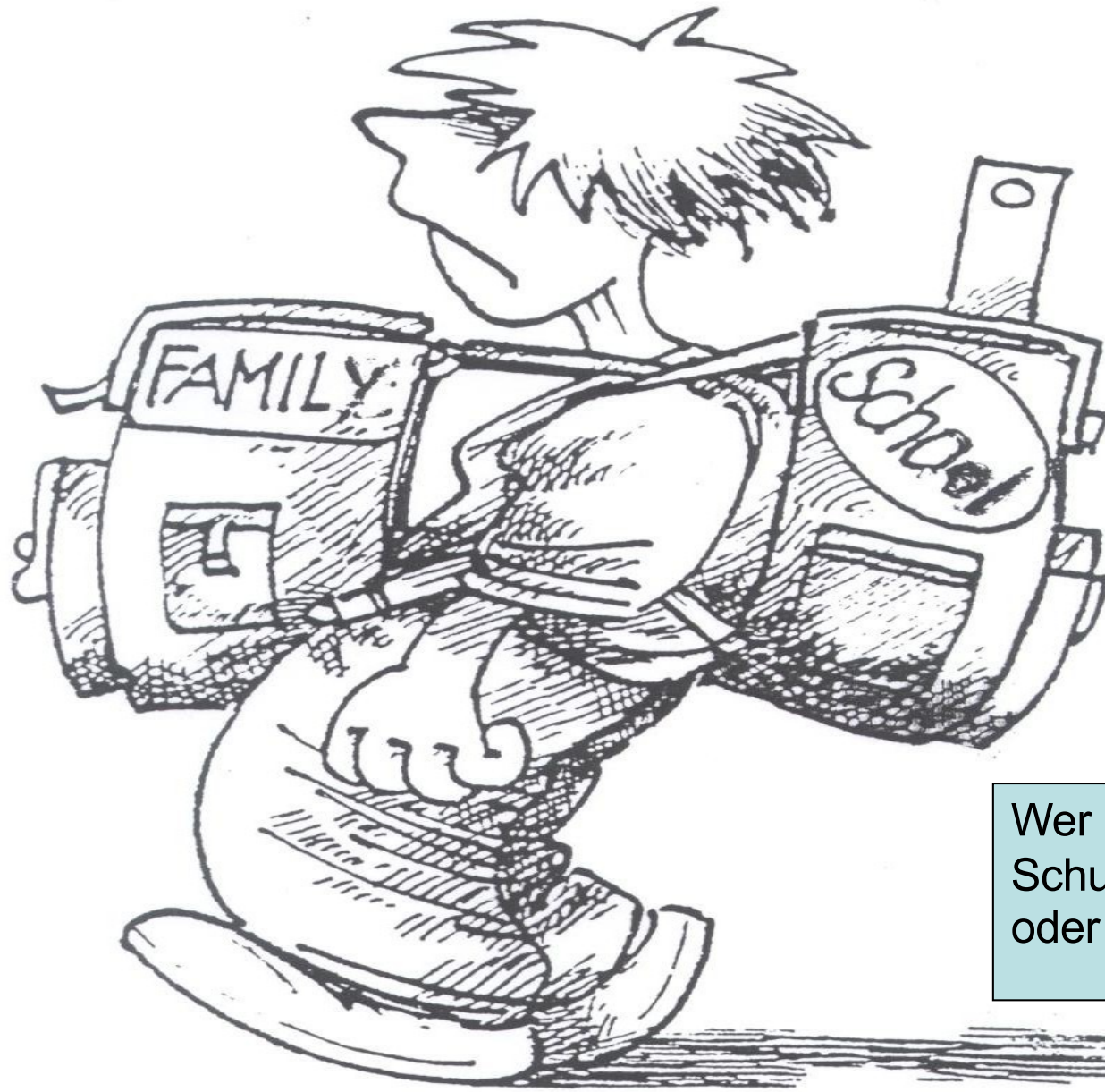
Tourette... etc etc

# Problemschüler – Problemfamilien?



doppel-belastete Kinder/ Schüler?





Wer ist daran  
Schuld – Schule  
oder Schule?

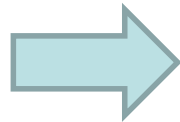


die Eltern?

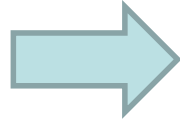


## Eltern von Kindern mit Schulproblemen haben häufig:

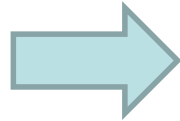
---



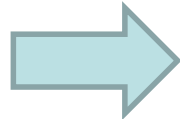
eine konflikthafte Beziehung zur Schule



eigene negative Schulerfahrungen



geringe Bereitschaft zur Kooperation und aktiven Mitarbeit



wenig Vertrauen in die Arbeit der Schule

# oder ist es die Schuld der Schule?



Inklusion ← DEBATTE

## Überfordert die Inklusion Lehrer? Immer mehr geraten unter Druck



Viele Lehrer fühlen sich auf den gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht-behinderten Schülern unzureichend vorbereitet.

Lehrkräfte am Ende ihrer Kräfte und verzweifelte Eltern – die Wirklichkeit der Inklusion überrollt die Schulen mancherorts. Verbandsvertreter beschuldigen die Politik der Untätigkeit.

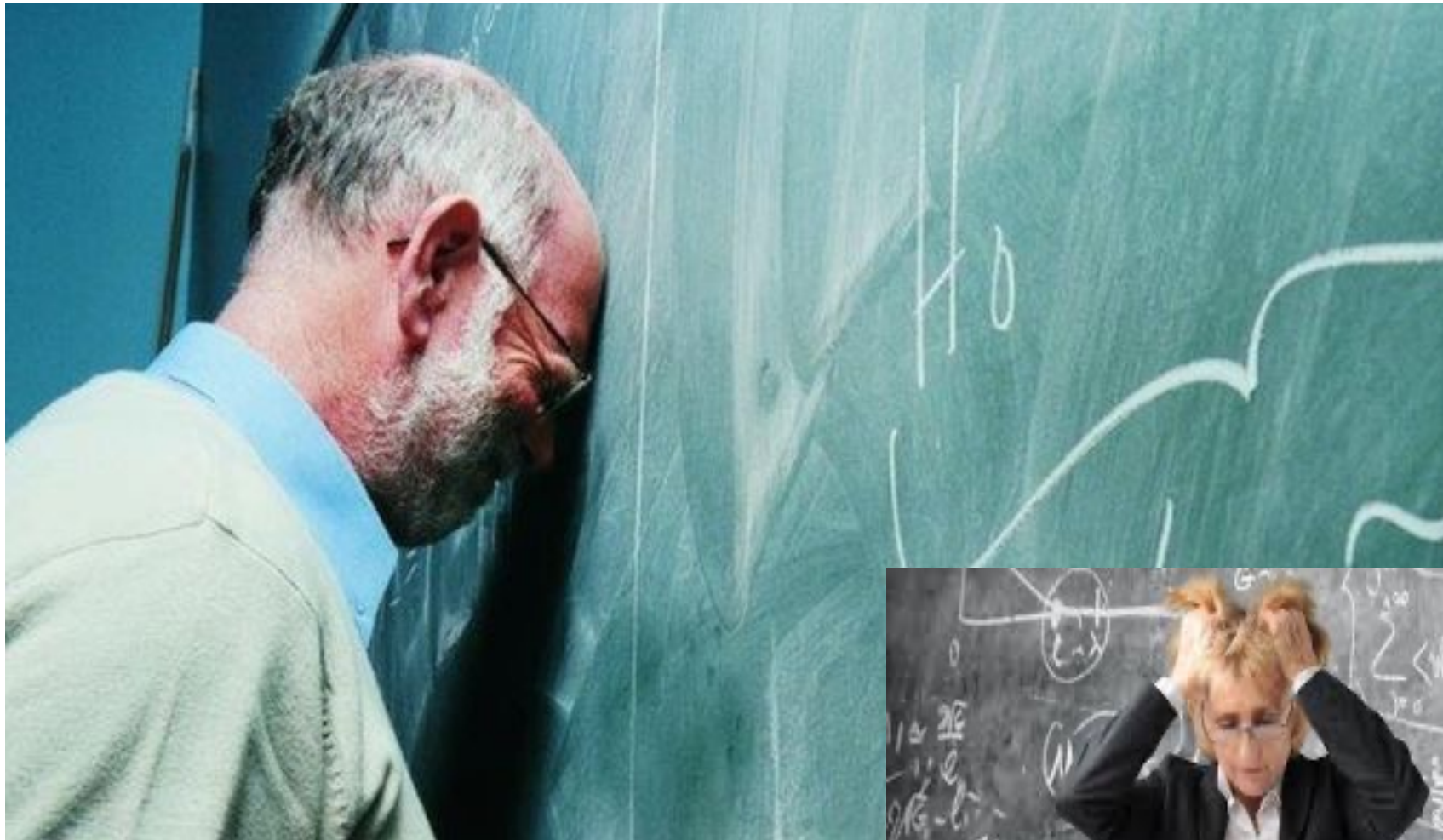
Der Viertklässler Henri will auf das Gymnasium – das lehnt ihn ab. Grund: Der Elfjährige habe das Downsyndrom und könne dem Unterricht nicht folgen. Vier Jahre lang hatte der Junge aus Walldorf bei Heidelberg gemeinsam mit seinen Klassenkameraden gelernt und gespielt. Nach der Grundschule will er jetzt mit den Kindern zusammenbleiben, die auf das Gymnasium wechseln. Aber

das baden-württembergische Kultusministerium weist den Antrag der Eltern zurück.

Der Fall steht beispielhaft für die zahlreichen Schwierigkeiten, die mit der Inklusion, dem gemeinsamen Unterricht behinderter und nicht-behinderter Kinder, einhergehen. Die Schule in Walldorf fühlt sich überfordert, die betroffenen Eltern sind sauer. Es würden zwar seit Jahrzehnten

körperlich behinderte Kinder unterrichtet, sagt die Vorsitzende des Elternbeirats, Regina Roll. Allerdings seien diese – anders als Henri – in der Lage, dem Unterricht geistig zu folgen. Die Lehrer könnten dem Jungen momentan nicht gerecht werden. „Sie haben keine sonderpädagogische Ausbildung.“ Henris Mutter Kirsten Ehrhardt ist anderer Ansicht – ihrem Sohn stehe ja ein Sonderpäda-

oder ist es die Schuld der Lehrer?



.... und wie kann man diesen Schülern/Kindern helfen?  
Kinderpsychotherapie?



# oder Familientherapie?



# Schul-basierte Interventionen?



*oder mit Hilfe eines multi-systemischen Ansatzes?*





# Familienklassenzimmer und Familienschule



Eltern auf der Schulbank



# Familien

(einschl. Eltern)

# gehen in die Schule

Familienklassenzimmer

und

Familienschule

# Familienklassenzimmer

- 6 - 8 Kinder mit jeweils mindestens einer erziehungsberechtigten Person
- Klassenübergreifend – in Kitas, Grund- und Oberschulen
- 1 Multifamilien-Coach plus 1 eine Lehrkraft
- Einmal wöchentlich 3- 5 Stunden über 3(6) Monate
- Reguläre Unterrichtsinhalte und erzieherische Ziele
- Eltern fördern das schulische Verhalten ihrer Kinder
- Gegenseitige Unterstützung und Rückmeldung der Familien untereinander

# FKZ - Unterrichtsablauf

*1 x wöchentlich für 3- 5 Schulstunden parallel zum regulären Unterricht*

## **1. Stunde:**

Beginn des Unterrichtes, Besprechung der Laufzettel (spez. Ziele) der Kinder,  
Tagesziele der Eltern werden festgelegt

## **2. und 3. Stunde:**

Unterricht in der Klasse, individuelle Arbeitsphase und MFT-Einheit.  
Lernziele sind individuell für die Kinder erstellt. Eltern sind zeitweise in der Außenposition

## **4. und 5. Stunde:**

Reflexion und Auswertung des Schultages, Ausblick auf die Woche  
Unterricht generell in der Gesamtgruppe, Pausen liegen innerhalb dieser Schulstunden

# FKZ-Organisationsstruktur

- Räumlich an die Schule angebunden, während normaler Schulzeit
- bietet Platz für 6-10 Familien
- Lehrkraft und die Multifamilien-Coach arbeiten in der Familienklasse als gleichberechtigtes Team
- LehrerIn ist für die Wissensvermittlung zuständig, Multifamilien-Coach für die gruppen- und familiendynamischen Prozesse
- Die (0.2) Stelle des Multifamilien-Coaches (*0,2-Stelle*) muss finanziert werden; Schulamt stellt die notwendigen Lehrerstunden in gleicher Höhe zur Verfügung



**Familienklassenzimmer**  
(in Regelschulen: 2-5 Stunden/Woche)





**Familien**  
**s**  
**chule**  
(Förderschule: 2-5 Tage/Woche)

**Familienklassenzimmer  
(in Regelschulen)**



weniger komplexe Problematiken



mehr komplexe Problematiken

**Familien-Schule  
(Förderschule)**



# ***Familienklassenzimmer und Familienschule***

## **Multi-systemische Kooperation von Elternhaus und Schule**

Das erklärte Ziel ist die **Inklusion** des  
,Problemschülers‘ in eine Regelschulklasse

Eltern werden verpflichtend eingebunden  
und sind mitverantwortlich in der Schule

# ***Multi-Familienarbeit***

*was ist das?*

**Eine Spezifische Form von Systemischer Arbeit,**  
die folgendes beinhaltet:

- gleichzeitige Arbeit mit 6 – 8 (10) Familien in Gruppen
- gemeinsamer Nenner (z.B. ‘Schulprobleme’)
- Schule, Medizinische Bereiche, Jugendhilfe / Sozialarbeit
- in verschiedenen ‘Dosierungen’: stundenweise – täglich, wöchentlich oder weniger frequent, über Monate / Jahr
- ambulant, tagesklinisch, ‘stationär’
- in offenen, ‘halb-offenen’ oder geschlossenen Gruppen
- Begleit-/ Zusatz- und manchmal auch ein Haupt-verfahren
- Arbeit mit 2 Multifamilien-Coachs

**Multifamilienarbeit** in schulischen Kontexten:  
**Wann und Wofür?**

Verhaltensstörungen bei Kindern und  
Jugendlichen

Schulprobleme und Lernstörungen

Multi-Problem & Multi-Helferfamilien

Hochstrittige Eltern

## **Multifamilienarbeit** soll helfen,

Menschen, die ähnliche Problematiken haben, hilfreich miteinander zu vernetzen...und zur gegenseitigen und Selbst-Hilfe anzuregen

Familien sind ja nun mal 'Experten aus Erfahrung'  
Multifamilien-Coachs und andere professionelle Helfer sind vor allem 'Katalysatoren' –

sie schaffen unetwegt neue Arbeitskontexte, die solche Begegnungen ermöglichen

Familien sehen sich und ihre Problematiken in Anderen gespiegelt

Diese 'Aussensicht' erweitert ihre eigenen Perspektiven  
Familien können von Anderen sowohl lernen, als wie auch Anderen Hilfestellungen und Ratschläge geben

# Arbeitskomponenten (1)

Informeller Austausch über die vergangenen Tage / Woche



# Arbeitskomponenten (2)

- Eisbrecherspiel, Themensuche



# Arbeitskomponenten (3)

## Unterricht



FKZ hat regelmässige Unterrichtsstunden  
(einschl. 'Frontalunterricht')





Eltern beobachten ihr eigenes oder ein anderes Kind –und dessen Interaktionen mit dem Lehrer und mit den Mitschülern



# Arbeitskomponenten (4)

Hausaufgaben unter elterlicher Supervision



# Arbeitskomponenten (5)

## Beobachten und Bearbeiten von Schulhofdynamiken während Pausen



# **Arbeitskomponenten (6)**

Konkrete Verhaltens- und Lernziele werden identifiziert,  
öffentlich vorgestellt und Erfolge werden beklatscht

# Arbeitskomponenten (7)

## *Gruppenaktivitäten und –spiele*

greifen spezifische Themen auf...



# Skulptur-arbeit

(mit selbsthärtendem / lufttrocknendem Ton)



# Familien-Skulpturen

(mit selbsthärtendem / lufttrocknendem Ton)







# Mini-Rollenspiele



z.B. Thema 'Mobbing und Bystander' und begleitende Dynamiken



# Presse-Konferenz – Kinder als Experten



# 'Maskenball 2080'



# Arbeitskomponente 8

## *Multi-Perspektivstimulierung*

FKZ-Videos



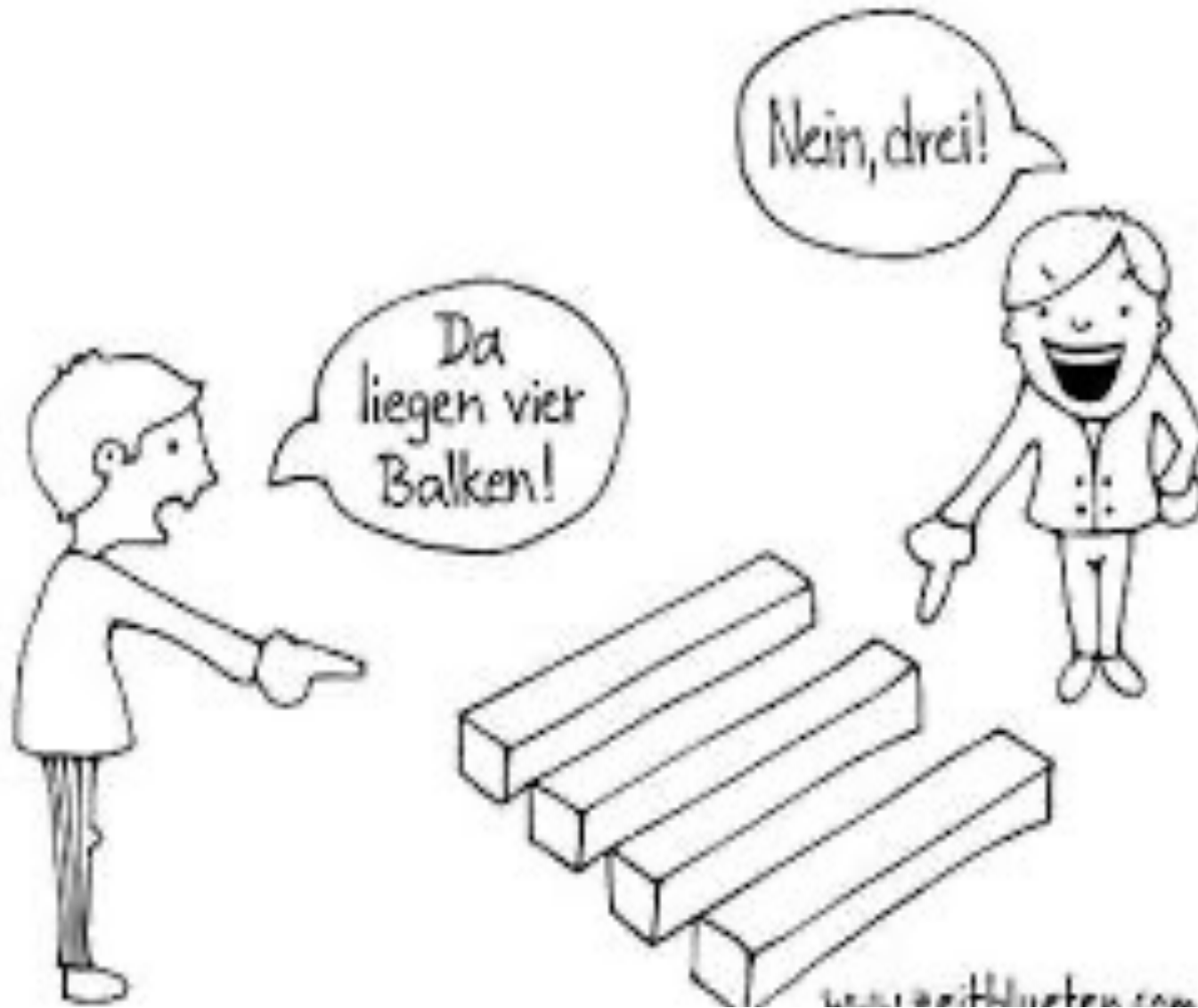
# die Kindesperspektive einnehmen



die Stimme des Kindes hören und  
verstärken



verschiedene Sichtweisen aufzeigen





## **Elternperspektiven einbringen...**

Wie würdet Ihr Eure eigene Familie durch die Augen von Mammi oder Pappi sehen?

und...

Wie würde ein Mammiskop oder Pappiskop aussehen? Könnt Ihr bitte eins zusammen basteln...

# Mammiskop



# Pappiskop



# Pappiskop (Asperger Modell)



# Schüler durch Paukerbrillen sehen...



# Lehrerbrille

Wie würden Schüler die Schule / Eltern sehen?

Wie würden Schüler sich selbst durch eine Paukerbrille sehen?

Was kann wohl so im Kopf eines Lehrers vor sich gehen?



# *Medizinische Mentalisationsfördernde Instrumente*



# ‘Findung mentaler Zustände’

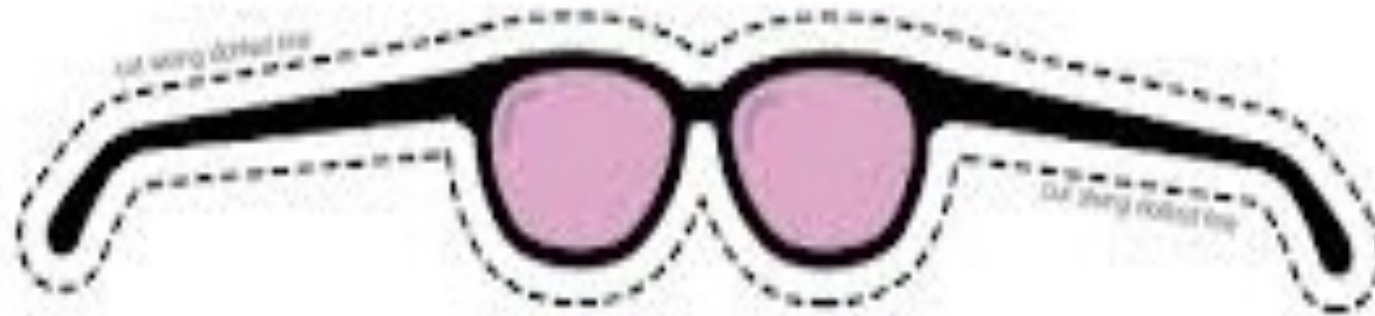
(Paartherapie)





# Notfall-Rosarote Brillen

## EMERGENCY ROSE-TINTED GLASSES



IF YOU NEED THESE



GET IN TOUCH WITH US



# Arbeitskomponenten (9)

## *Zelebrieren von Erfolgen*

### Fachausweise und Diplome



# *Pro-soziale Wertmarken*

(vergeben von Lehrern, Eltern & Schülern – an Schüler)



# „Zertifizierter“ Abschluss





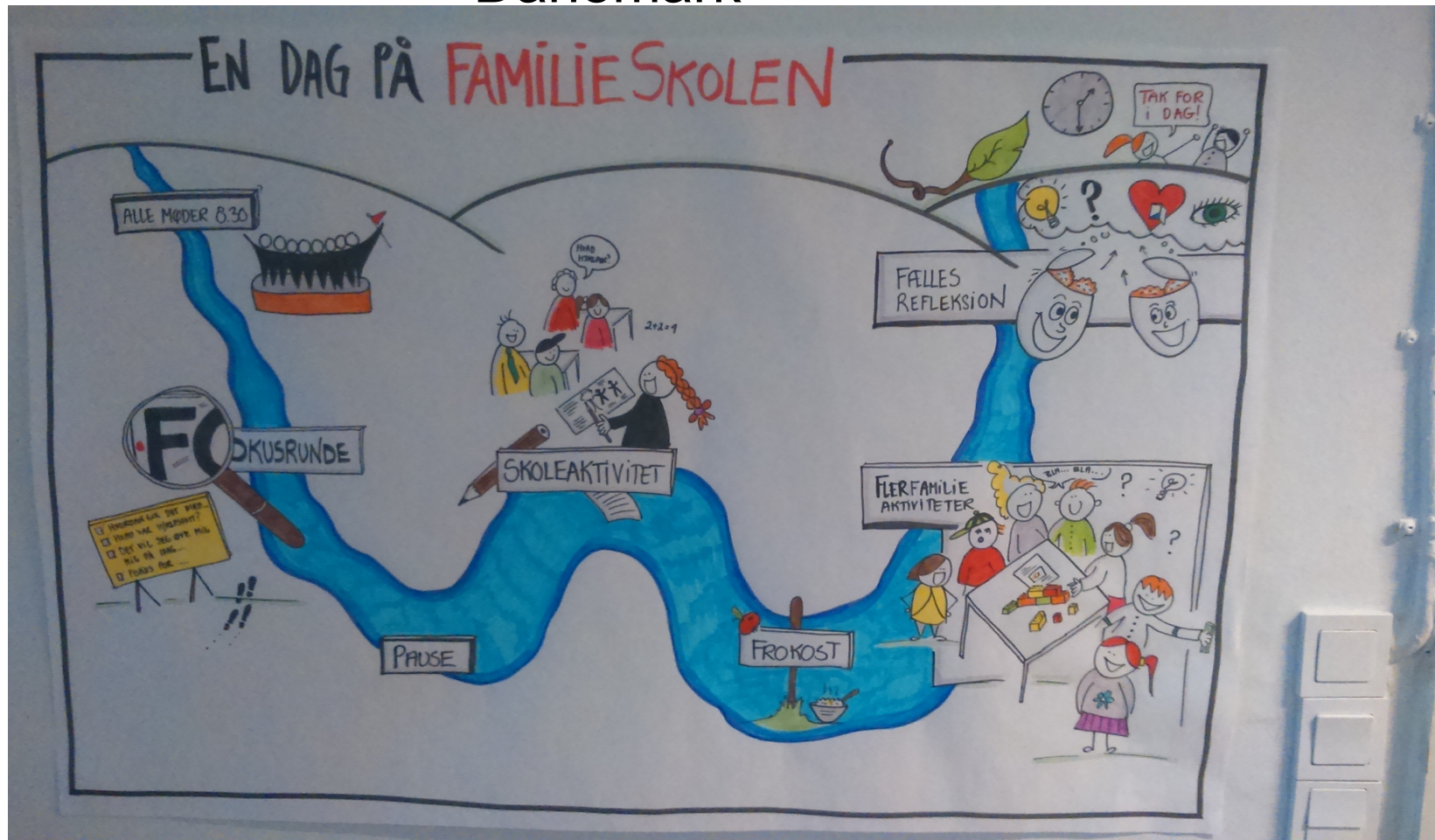
**35 Schüler**  
*(die von allen Regel- und Sonderschule verbannt sind)*  
**und deren Familien**  
**Verweildauer 9 Monate**  
**Alter 5 – 13 Jahre**



## **Familie + Schule = Familienschule**

- Elterliche Präsenz mindestens 2 Tage
  - Schüler anfangs 5 x pro Woche, dann zunehmend paralleler Besuch der Regelschule
  - Lernen und Familiengruppenarbeit
- Reguläre Unterrichtsinhalte und erzieherische Ziele
- Eltern(fort)bildung

# Stundenplan für eine Familienschule in Dänemark



**Faszit:**  
**Familienschule und Familienklasse helfen**

Schüler vor dem Ausschluss zu bewahren:

Inklusion and Re-Integration

Partnerschaftlichkeit Familie – Schule zu fördern

Kompetenzen für Eltern und Lehrer zu erweitern

Intra-familiäre Beziehungsveränderungen zu fördern



# Familienklassenzimmer Forschungsergebnisse

(FH Bern)

- Eltern sind sehr begeistert:
  - fühlen sich verstanden
  - haben Austauschmöglichkeiten
  - entwickeln neue Erziehungskompetenzen
- Wertschätzende Atmosphäre wird geschaffen
- Wirkungen auf Beziehungsebene ersichtlich
- FKZ fördert die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule
- Herausforderungen: Einbezug von fremdsprachigen Eltern
  - problematische Interaktion zwischen den Schüler/innen



Neil Dawson / Brenda McHugh / Eia Asen



# Die Familienklasse

Multifamiliengruppenarbeit in Schulen



verlag modernes lernen

**Danke für Ihr Interesse!**

